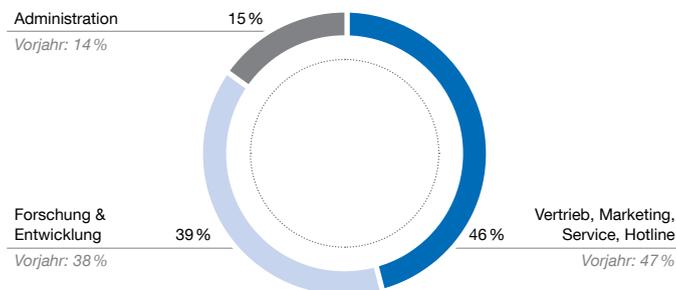


Mitarbeiter nach Funktionen

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 3.143 Personen, ein Anstieg von 4,5% zum Vorjahr 3.008. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei 1.232 (Vorjahr: 1.158), was 39,2% der Gesamtbelegschaft entspricht (Vorjahr: 38,5%).

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Hotline arbeiteten im Durchschnitt 1.457 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.403). Hinzu kamen 453 Mitarbeiter (Vorjahr: 446) in der Administration (inklusive 9 Auszubildenden nach 12 im Vorjahr). Auszubildende werden primär in den kaufmännischen Abteilungen sowie in den Bereichen IT und Entwicklung ausgebildet.



Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2021 um 9,3% auf 292,0 Mio. EUR (Vorjahr: 267,1 Mio. EUR), was zu einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand/Umsatz) von 42,9% führte (Vorjahr: 44,7%). Die unterproportionale Entwicklung des Personalaufwands zum Umsatz ist in Teilen bereits auf den angespannten Fachkräftemarkt im IT-Umfeld zurückzuführen.

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften. Der nichtfinanzielle Konzernbericht (Nichtfinanzielle Erklärung) ist mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens zusammengefasst im Kapitel [<< 2 Nichtfinanzielle Erklärung >>](#).

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 7,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR). Sie beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) in Folge eines zentralisierteren Lizenzeinkaufs sowie eine Nachberechnung für die Geschäftsjahre 2016 bis 2021. Die betrieblichen Aufwendungen von 27,2 Mio. EUR (Vorjahr: 17,7 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen. Der Personalaufwand hat sich aufgrund der Ausweitung der zentralen Funktionen der Nemetschek SE sowie durch gestiegene erfolgsabhängige variable Gehaltsbestandteile von 7,3 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR erhöht.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 67,4 Mio. EUR (Vorjahr: 60,3 Mio. EUR) betrafen mit 67,3 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (Vorjahr: 60,3 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 34,8 Mio. EUR (Vorjahr: 29,4 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH, der Frilo Software GmbH sowie der Nevaris Bausoftware GmbH. Der Jahresüberschuss beträgt 81,0 Mio. EUR (Vorjahr: 74,0 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 609,3 Mio. EUR (Vorjahr: 612,6 Mio. EUR). Der weitaus größte Anteil mit 568,3 Mio. EUR (Vorjahr: 568,1 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sanken aufgrund von Tilgungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 44,4 Mio. EUR). Beim Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 160,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 47,1 Mio. EUR).

Die Erhöhung der Forderungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus der Finanzierung des Erwerbes des Pixologic Geschäfts. Hierbei wurden konzerninterne Darlehen von 71 Mio. USD aufgenommen oder verlängert und als Darlehen an die erwerbende Maxon Gruppe in Höhe von 117 Mio. USD weitergereicht. Zusätzlich wurde Liquidität über neu aufgenommene Fremdfinanzierung beschafft. Die offene Fremdwährungsposition wurde in Teilen gesichert. Die gesamte Finanzierung ist kurzfristiger Natur.

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2021 auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 8,5 Mio. EUR).

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Konzerngesellschaften. Bedingt durch planmäßige Tilgungen und Neuaufnahmen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 118,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 129,5 Mio. EUR). Das Eigenkapital erhöhte sich um 46,4 Mio. EUR auf 477,3 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2021 in Höhe von 81,0 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 34,7 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 61,3 % (Vorjahr: 64,2 %).

Die Rückstellungen stiegen um 3,6 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR, Hauptgrund ist die auf Basis der guten Geschäftsentwicklung einhergehende Erhöhung der Rückstellungen für Mitarbeitervergütungen (5,7 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 2,1 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling (81,5 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 70,1 Mio. EUR) und der Aufnahme von kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 89,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,0 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH, Frilo Software GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 77,5 Mio. EUR (Vorjahr: 56,3 Mio. EUR), Neuaufnahmen in Höhe von 66,2 Mio. Euro sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 34,7 Mio. EUR (Vorjahr: 32,3 Mio. EUR). Im Juli 2020 und im September 2021 hat die Nemetschek SE durch zusätzliche bilaterale Kreditlinien in Höhe von 207 Mio. EUR ihren finanziellen Spielraum erhöht. Diese Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren gewährt. Ende 2021 hat die Nemetschek SE 10 Mio. EUR aus diesen Kreditlinien gezogen und entsprechend als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Nemetschek SE 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 51).

Ausblick der Nemetschek SE

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE auch im Geschäftsjahr 2022 einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses. Die Nemetschek SE geht dementsprechend von einer weiterhin positiv verlaufenden Ertragsentwicklung und für 2022 von einem über dem abgelaufenen Geschäftsjahr liegenden Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25 % des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.